



KONTAKT

Mitte
Joachim Uthmann
(0521) 555-592
E-Mail: mitte@nw.de

Heepen
Ariane Mönikes
(0521) 555-585
E-Mail: heepen@nw.de

Stieghorst
Ingo Kalischek
(0521) 555-572
E-Mail: stieghorst@nw.de

Jöllenbeck
Sylvia Tetmeyer
(0521) 555-589
E-Mail: joellenbeck@nw.de

Schildesche
Arno Ley
(0521) 555-582
E-Mail: schildesche@nw.de

Dornberg
Ansgar Mönter
(0521) 555-574
E-Mail: dornberg@nw.de

Gadderbaum
Kurt Ehmke
(0521) 555-584
E-Mail: gadderbaum@nw.de

Konzert mit Theater und Philharmonikern

■ **Heepen.** Am kommenden Sonntag, 25. Februar, präsentieren um 18 Uhr Mitglieder des Bielefelder Theaters und der Bielefelder Philharmoniker in der Peter-und-Pauls-Kirche „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi. Der Komponist Pergolesi (1710-1736) vertonte ein mittelalterliches Gedicht über die Schmerzen Marias, die unter dem Kreuz Jesu steht (Stabat mater dolorosa). Jahrhunderte gehörte der Text des „Stabat mater“ zur katholischen Messliturgie.

Kleinkunst-Abend mit Kabarett

■ **Dornberg.** In der Stadtbibliothek Dornberg steigt am Montag, 26. Februar, ein Kleinkunst-Abend mit Kabarett- sowie Poetry-Slam-Auftritten. Los geht's ab 19 Uhr. Das Programm läuft unter dem Motto „Lebenslust in Liebefeld“. Auftreten werden laut den Veranstaltern Ingo Börchers, Nico Sioulis, Michel und Gabriel Pauwels. Angekündigt ist ein „scharfer, satirischer und humoristischer“ Blick auf Ostwestfalen.

Psychologe liest aus neuem Buch

■ **Mitte.** Der renommierte Psychologe und Therapeut Jürgen Hargens liest am heutigen Freitag, 23. Februar, ab 18.30 Uhr im Institut für lösungsfokussierte Kommunikation an der Friedensstraße aus einem neuen Buch. Bei Wein und kleinen Häppchen berichtet der Lehrbeauftragte der Sigmund-Freud-Privatuni in Wien aus seinem therapeutischen Erfahrungsschatz. Weitere Infos unter www.loesungsfokussiert.de.



Sportlich: Henrik Sonnenburg (l.) und Michael Sachon haben tatkräftig mitgewirkt – und testen jetzt die Kletterwand. FOTOS: SYLVIA TETMEYER

Extra-Arbeit am Meierhof

Ausgezeichnet: Kammerpräsidentin vergibt Urkunden an 15 Handwerksbetriebe, die über den Auftrag hinaus an der Sanierung der früheren Leibzucht des Hofes beteiligt waren

Von Sylvia Tetmeyer

■ **Heepen.** Zwei Jahre lang hat Henrik Sonnenburg an dem Projekt mitgearbeitet. „Ich war fast jeden Samstag hier“, sagt der 29-jährige Zimmermeister. Dabei sind auch viele ehrenamtliche Stunden angefallen. Genau wie bei den übrigen 14 Handwerksbetrieben, deren Mitarbeiter während der Sanierung der Leibzucht auch nicht immer auf die Uhr geschaut haben. „Ich freue mich, dass dieses 200 Jahre alte Kleinod nun einer vernünftigen Nutzung zugeführt worden ist“, sagt Gerd Weichnyk, Vorsitzender der Naturfreunde.

Herzstück des 2017 eröffneten Begegnungszentrums an der Heeper Straße 364 ist die Indoor-Kletteranlage auf dem Dachboden. „Denkmäler sind Zeugnisse unserer reichen Kultur und Geschichte. Sie vermitteln uns Identität, Orientierung und Geborgenheit“, sagt Lena Strothmann in ihrer Begrüßungsrede. Denkmalschutz sei ohne das Handwerk nicht möglich. „Die bereits schwer geschädigte ehemalige Leibzucht Meierhof Heepen ist dank der Naturfreunde Bielefeld nicht nur gerettet, sondern auch mit Leben gefüllt worden“, lobt die Handwerkskammerpräsidentin.

Unter ehrenamtlicher Anleitung fachlich versierter Handwerker hätten junge



Engagierte Handwerker: Lena Strothmann (v.l.) übergibt Urkunden an Michael Schröder (v.l.), Burkhard Voss, Ulrich Philipp, Maja Gehle, Christian Kröger, Peter Eichler, Henrik Sonnenburg, Jochen Schwarck, Michael Sachon und Frank Niemeier.

Menschen auf diese Weise ein außergewöhnliches Vereinsheim schaffen können. „Diese Verbindung von Engagement für Denkmalschutz und praktischer Anleitung von Jugendlichen war der Jury einen Sonderpreis wert“, verkündet Strothmann, die den Eigentümern für ihr Engagement und ihren Mut dankt.

Wichtig sei auch, dass historische Handwerkstechniken erhalten bleiben würden. Zwei Auszubildende waren am Projekt beteiligt. Außerdem halfen Zimmermannslehrlinge aus Frankreich und Ostwestfalen-Lippe für einige Wochen mit. Sie kamen über das Handwerksbildungszentrum

Brackwede. Der stellvertretende Leiter Marco Solomos hatte sich für eine Beteiligung der jungen Lehrlinge stark gemacht. Im vergangenen Jahr wurden die Naturfreunde vom Zentralverband des Deutschen Handwerks und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit einem Sonderpreis geehrt worden.

Wenn es nach Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher ginge, könnte es ruhig noch mehr dieser Vorzeigeprojekte im Stadtteil geben: „Dies ist ein Erfolg. Es geht um die Urzelle Heepens.“ Die Initiatoren hätten zwar überall offene Türen vorgefunden, trotzdem sei die Verwirklichung des Vorha-

Nominiert

◆ Ascan von Neumann-Cosel vom Baumamt der Stadt berichtet, dass am Sonntag, 25. Februar, im Erbdrossenhof Münster der Rheinisch-Westfälische Staatspreis des Landes NRW für Denkmalpflege verliehen wird. ◆ Sechs von rund 50 Bewerbern wurden nominiert, darunter die 1815 erbaute Leibzucht des Gräftenhofs Meier zu Heepen. Das Projekt erhält eine Anerkennung. (syl)

bens schwierig gewesen. Der Erfolg könne nun ein Beispiel für andere sein, sich ebenfalls auf den Weg zu machen.

◆ Zu den beauftragten Handwerksbetrieben gehören: Zimmerei Sonnenburg, Baugeinschaft Niemeier, Dachdecker Rauschenbach, Natursteingestaltung Kröger, Tuxhorn-Fenster, Schlosserei Ralf Klusmann, Zimmerer Hoffmann, Sägewerk Friedrich Bansmann, Landtischlerei Jochen Schwarck, Elektromeister Burkhard Voss, Sanitärbau Joachim Lissel, Heizung Philipp, Trockenbau Michels und Wächter, Bauunternehmen Klaus Wittenbreder sowie Kipp Umwelttechnik.

30-jähriger Geburtstag prägt Programm

Hauptversammlung: Kuratorium der Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld und der russischen Stadt Welikij Nowgorod blickt auf ereignisreiches Jahr zurück.

■ **Mitte.** 2017 war das Jahr des 30. Geburtstags der offiziellen Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld und der russischen Stadt Welikij Nowgorod. Bei der Kuratoriums-Hauptversammlung haben die Mitglieder jetzt auf eine „stolz Bilanz“ für das ereignisreiche Jahr zurückgeblickt.

Ausstellungen mit Fotografien von Veit Mette, Vorträge und ein Geschichtsseminar standen etwa auf dem Programm. Zwei Aktivitäten seien besonders bemerkenswert gewesen: zum einen der Festmund-Freund-Privatuni in Wien aus seinem therapeutischen Erfahrungsschatz. Weitere Infos unter www.loesungsfokussiert.de.

Wand an der Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 1 mit Skizzen aus der Architektur und dem Leben beider Städte.

Die üble Beschädigung des Wandbildes kurz vor Weihnachten solle vorsichtig repariert werden, Vorbereitungen dazu sind getroffen, hieß es bei

der Hauptversammlung. Für 2018 sei ein Kooperationsprojekt mit der Universität in Nowgorod und dem Theater Bielefeld geplant. Russische Studenten sollen mitwirken. Für den Spätsommer organisiert das Kuratorium eine Bürgerreise in die Partnerstadt. Die

Reise sei bereits ausgebucht. Klaus Trillsch, Gynäkologe am Franziskus-Hospital, berichtete zudem über sein seit 2003 währendes Engagement für die Geburtshilfe in Nowgorod. Seine Fotos zeigten etwa die enorme Verbesserung der Klinikgebäude und der technischen Ausstattung der Geburtskliniken in den vergangenen 15 Jahren.

Lernen könne man von den russischen Kollegen die „Kunst der Improvisation“, die Besinnung auf das „Einfache und Naheliegende“, die Bereitschaft weite Strecken zu fahren, um notwendige Operationen durchzuführen, die großzügige Gastfreundschaft und – der Glaube an Wunder.



Vorstand: Wasja Rotsel, Hans-Georg Fischer, Brunhild Hilf, Ulrich Eckert, Christel Franzen, Manfred Dümmer, Erika Weichert und Klaus Trillsch (v. l.). Es fehlt: Gerlinde Günther-Boemke. FOTO: PR

Scheiben mit roher Gewalt eingeworfen

Einbrecher: Die Polizei ermittelt an Tatorten am Lipper Hellweg und am Ellernkamp

■ **Bielefeld-Sieker** (jr). Einbrecher sind nach Angaben der Polizei in eine Einrichtung für Kinder und Erwachsene mit Handicap am Ellernkamp und in eine Tagespflegeeinrichtung am Lipper Hellweg (nahe Lonnerbachstraße) eingestiegen. Dazu schlugen die Täter zwischen Montagnachmittag (16.15 Uhr) und Dienstag (6.30 Uhr) die Fensterscheiben ein. Die Täter nutzten dafür einen Gullyrost und im anderen Fall einen Standaschenbecher.

Der Einbrecher am Lipper Hellweg hatte sich vermutlich durch einen angrenzenden Park dem Objekt genähert. Von dort warf er einen rechteckigen Abwasserrost in die Fensterscheibe der Einrichtung. Im Inneren scheiterte er allerdings daran, ein Fernsehgerät gewaltsam von einer Wandhalterung zu reißen. Außerdem hielt eine verschlossene Innentür seinen Attacken mit dem Gullyrost stand.

Schließlich verschwand der Täter ohne Beute durch das Loch in der Scheibe.

Auch der Einbrecher am Ellernkamp ging von der Gebäuderückseite aus vor. Er benutzte einen Standaschenbecher, den er durch die Terrassentür warf. Hier gelang es dem Täter, einen Flachbildfernseher und eine Nintendo-Spielkonsole einzupacken.

Ob ein Zusammenhang besteht, ist bislang unbekannt

Außerdem brach er mehrere Kellerräume auf und griff sich dort mehrere Elektrowerkzeuge.

Bislang ist den Ermittlern der Kriminalpolizei nicht bekannt, ob die beiden Einbrüche in Zusammenhang stehen. Die Ermittlungen gehen in alle Richtungen. Sachdienliche Hinweise unter Tel. (05 21) 54 50.

Hier werden Talente gefördert

Martin-Niemöller-Gesamtschule: Projekt für Schüler, die eigene Begabung kaum genutzt haben

■ **Schildesche.** Impulse für mehr Bildungsgerechtigkeit setzt die Martin-Niemöller-Gesamtschule mit dem Projekt „Talentscouts OWL“. Im Dezember startete das Projekt, das vom Wissenschaftsministerium gefördert wird und in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld durchgeführt wird, in der Oberstufe.

Es handelt sich dabei um ein individuelles Förderungsprogramm für Jugendliche aus unterschiedlichen kulturellen und sozialen Kontexten, die ihr volles Potenzial bisher nicht voll ausgeschöpft haben, weil sie nicht die Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe außerhalb der Schule hatten oder aus verschiedenen Gründen nicht weiter gefördert wurden. Schüler also, deren Leistungen und damit auch Zukunftschancen immer unter dem blieben, was ihnen möglich gewesen wäre. Es werden also nicht vermeintliche Genies und Einserschüler gefördert. Die Idee des NRW-Talentscoutings ist bereits 2011 an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen entstanden. Mittlerweile gehen Talentscouts von 17 Hochschulen aus ganz NRW an Schulen und begleiten Schüler.

Studien hätten bewiesen, dass in Deutschland der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungsabschluss besonders groß ist. Diesem Missstand versucht das Projekt entgegenzuwirken. Ziel ist es, die Chancengleichheit zu verbessern, denn zu oft verlassen familiäre, kulturelle oder soziale Hintergründe über den Bildungsweg und nicht das Talent von Schülern – das wollen die Talentscouts ändern. Junge Menschen dabei zu begleiten, ihre beruflichen Interessen, Potenziale, Träume und Ziele zu entdecken und weiterzuentwickeln – das ist die Aufgabe der Talentscouts OWL.

Neue Mitglieder im Vorstand der FDP Mitte

Ortsparteitag: Liberale befürchten, dass Bielefeld „schleichend zur großen Tempo-30-Zone wird“.

■ **Mitte.** Der Ortsverband Mitte hat neue Mitglieder im Vorstand. Martina Schneidereit ist beim Ortsparteitag im Café Thumel jetzt zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden, Leo Knauf ist nun Beisitzer. Laura von Schubert und Kevin Stuke waren als ihre Vorgänger bei den Wahlen nicht mehr angetreten. Bestätigt im Amt wurden der Vorsitzende Jens Andernacht, Franz-Josef Tewes als Stellvertreter und

Joachim Oehme als Beisitzer. Die Liberalen wollen die Verwaltung weiter bei anstehenden Straßenbauprojekten „kritisch begleiten“, um die „offenbar in Kauf genommenen Belastungen für Anwohner und Geschäfte zu minimieren“. Außerdem solle verhindert werden, dass Bielefeld schleichend zur „großen Tempo-30-Zone“ wird. Nötig sei ein Verkehrskonzept „aus einem Guss“ statt Stückwerk.



Vorstandsriege: Franz-Josef Tewes, Jens Andernacht, Martina Schneidereit und Leo Knauf (v. l.). FOTO: FDP